

Cornelia Nigsch

Walserbibliothek Thüringerberg
Jagdbergstraße 270
6721 Thüringerberg

Es **MINT** los! Lesen – Sprechen – Tun
Entdecke die Welt in der Bibliothek!



Projektbericht im Rahmen der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche
Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Lehrgang 139/3

Kursleitung: Regina Stolze- Witting

Thüringerberg, am

Abstract

Cornelia Nigsch

Es MINT los! Lesen – Sprechen – Tun

Entdecke die Welt in der Bibliothek!

In dem Projekt „Es MINT los! Lesen – Sprechen- Tun, Entdecke die Welt in der Bibliothek!“ von Cornelia Nigsch im Rahmen des Ausbildungslehrganges für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen geht es vordergründig darum, Kinder für Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Natur und Technik zu begeistern. Die Bibliothek soll damit als positiver Ort erlebt werden können, auch für Kinder, die sich sonst nicht so fürs Lesen begeistern, um sie als neugierige Kunden zu gewinnen. Sie sollen erleben, dass es nicht um den Umfang eines Buches geht, sondern dass kurze, prägnante Informationen genauso wichtig zum Lesen sind. Die Kinder und Jugendlichen sollen Spaß und Freude am Gespräch und an der Gemeinschaft im miteinander lesen, entdecken und experimentieren finden und das Interesse an Büchern aus dem Sachbuchbereich soll geweckt werden.

Ziel wäre, dass auch ältere Kinder und Jugendliche wieder verstärkt in die Bibliothek kommen.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Ausgangssituation
3. Ziele
4. Projekt
 - 4.1. Projektplanung
 - 4.2. Projektumsetzung
5. Reflexion
 - 5.1. Schlussfolgerungen, Ergebnisse, Wirkung
6. Bildnachweise
7. Zitate, Fußnoten
8. Verwendete Literatur

1. Einleitung

Im Rahmen der Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekare war ich auf der Suche nach einem Projekt, das meinen Fähigkeiten und Stärken entspricht. Da ich in der Bibliothek für Kinder und Jugendliche zuständig bin, sollte es eine Arbeit in diesem Bereich sein. Beruflich und privat bin ich als Pädagogin und Natur- und Wanderführerin viel in der Natur unterwegs.

Daher schien es nahe, das Projekt MINT auszuwählen. Das Land suchte Projektpartner, um naturwissenschaftliche Themen an Kinder und Jugendliche zu bringen, um ihr Interesse an technischen und naturwissenschaftlichen Berufen zu wecken. Im Projekt MINT soll die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen für die Themen Mathematik, Informatik, Natur und Technik anhand von Experimenten geweckt werden.

Ich fand das Thema spannend und die Bücherei als geeigneten Ort, diese Experimente inklusive der dazu geeigneten Fachliteraturbeschaffung stattfinden zu lassen.

2. Ausgangssituation

Die Walserbibliothek Thüringerberg ist eine kleine Bücherei in einer Gemeinde mit 720 Einwohnern. Davon sind 219 Personen aktive Leser. 109 Benutzer und Benutzerinnen sind Kinder unter 14 Jahren und nur 6 davon sind Jugendliche Leser und Leserinnen.

Wir haben einen Bestand von 13142 Medien und sind in der glücklichen Lage unseren Benutzer und Benutzerinnen noch mehr Medien zu bieten, da wir in einem Verband mit vier weiteren Bibliotheken vom Tal eingebettet sind.

Die meisten Entlehnungen sind in der Kinder- und Jugendliteratur, der Sachbuchbereich weist gut zwei Drittel Entlehnungen des Bestandes auf. Die Jugendlichen Leser/innen sind laut Jahresmeldung von 2019 leider von acht Lesern/Innen auf sechs gesunken. Interessant ist dabei, dass vier davon Jungs sind.

3. Ziele

Meine Ziele waren dahingehend die Kinder und Jugendlichen für die Themen Mathematik, Informatik, Natur und Technik zu begeistern. Sie sollten die Bibliothek als spannenden,

erlebnisreichen Ort entdecken, indem gespielt, geforscht, gelesen, gelacht und gequatscht wird. Sie sollten Erfahrungen und Ergebnisse austauschen und sich gegenseitig mit ihrer Begeisterung anstecken. Vielleicht kann sich dadurch der eine oder andere für einen Besuch in der Bücherei überwinden. Das Erleben soll auch zeigen, dass es nicht wichtig ist, wie dick die Bücher sind, die sie lesen, sondern dass es auch andere Möglichkeiten gibt mit Sprache und Schrift umzugehen zum Beispiel mit dem Lesen von Anleitungen, Beschreibungen, usw..

Auch Kofler Anja beschreibt in ihrer Bibliothekspädagogik zur Leseförderung, dass das wichtigste Instrument ist, die Kinder neugierig zu machen, zu spielen und zu schreiben:¹

Die vermehrte Sachbuchausleihe soll durch den erweiterten Themenbereich forciert werden.

Kinder, die die Bibliothek als positiven Ort mit verschiedenen aktiven Erfahrungen erleben, bleiben hoffentlich auch als Jugendliche Leser und Leserinnen der Bibliothek vermehrt treu oder behalten die Bücherei zumindest als interessanten Ort der Freizeitgestaltung in ihrer Erinnerung. Bestenfalls wünsche ich mir, dass diese Jugendlichen dann langfristig ihre positiven Erfahrungen in der Bibliothek an ihre eigenen Kinder weitergeben.

Ziele kurz zusammengefasst:

- Kinder und verstärkt Jugendliche in die Bibliothek zu bringen
- Interesse zu verschiedenen Themen der Fächer MINT wecken
- Bibliothek als positiven Ort zu festigen
- Sachbücher anbieten schmackhaft machen
- Die Bibliothek als Ort der Begegnung und der positiven Erlebnisse erfahren

4. Projekt

4.1. Projektplanung

Das Projekt MINT begann mit der Planung im September 2019.

Durch ein Gespräch unserer Leiterin mit den Kolleginnen aus unserem Verband im Großen Walsertal, stellten wir fest, dass auch in den anderen Bibliotheken Interesse an dem Projekt MINT bestand.

Daraufhin wurde gleich am 9.9.2019 eine Sitzung zu einer gemeinsamen Besprechung einberufen. Mit dabei waren die Kolleginnen aus St. Gerold, Blons, Fontanella, Raggal und meine Leiterin und ich vom Thüringerberg.

Wir beratschlagten und diskutierten, wie wir das Projekt am besten durchführen könnten. Daraus entstand die Idee von den MINT - Kisten.

Jede Kiste sollte eine Laborausrüstung für 6 Kinder in Form von Labormänteln und Schutzbrillen enthalten. Dazu entwarfen wir eine Forschermappe, in der Anleitungen und Informationen zu verschiedenen Experimenten hinterlegt werden sollten.

Für den Beginn des Projektes MINT waren vier Kisten mit Versuchen zu den Themen Energie, Licht und Farben, Elemente und Technik angedacht. Gemeinsam suchten wir Experimente heraus und die benötigten Utensilien wurden angeschafft. Hierfür bekamen wir vom Land eine Unterstützung. Somit mussten wir finanziell nur für den Nachfüllbedarf und eventuelle eigene Experimente Geld in die Hand nehmen.

Diese Kosten wurden auf ca. 20€ pro Veranstaltung geschätzt und müssen von jeder Bibliothek selbst getragen werden.

Die Kisten sollten dann im Rotationsprinzip alle zwei Monate von Bibliothek zu Bibliothek weitergegeben werden. So würde jede Bibliothek einmal zu jedem Thema Experimente durchführen. Wie und wo die Forschertage stattfinden sollten, wurde jeder Bibliothek je nach Größe, Personal und Möglichkeit selbst überlassen.

Meine Vorstellung für das Projekt war, es an einem fixen Termin, jeweils am letzten Freitag im Monat, außerhalb der Öffnungszeiten anzubieten. Die Kinder kommen an diesem Tag sowieso zur Jungmusik ins Dorfzentrum und würden somit auch gleich den Forschertag erleben.

Darum wählte ich auch die Uhrzeit von 16.00 – 18.00 Uhr.

Mit der Zeit sollte sich eine Art Routine ergeben, wie bei den Öffnungszeiten der Bibliothek.

Die Experimente sollten dann aus der jeweiligen Kiste, beziehungsweise auf die Jahreszeit abgestimmt sein. Zum Beispiel zu Ostern Versuche mit Eiern, im Winter mit Kristallen und im Frühling mit Blumen, ...

Der Ablauf des MINT Nachmittages war so gedacht, dass die Teilnehmer die Anweisungen in 6 – Gruppen durch- oder vorlesen und dementsprechend dann auch ausführen sollten.

Ansprechen wollte ich Kinder und Jugendliche von 6 – 12 Jahren.

Weil eben die Altersgruppe um die 10 – 12 Jahre laut Auswertung der Jahresstatistik beim Bibliotheksbesuch stark nachlässt, wollte ich auch diese Personengruppe dabei haben.

Die Ideen und Vorbereitungen für das MINT Projekt in unserer Bibliothek übernahm ich, am jeweiligen Experimentiertag wollten mir Mitarbeiterinnen und das Jugendteam beim Betreuen helfen.

Werbung für das Projekt wollte ich über das regionale Gemeindeblatt und über das Walgaublatt machen und persönliche Einladungen über die Schule verteilen.

4.2. Projektumsetzung

Am 25. Oktober 2019 fand dann nach zeitlich vorheriger Ankündigung die erste MINT Veranstaltung statt. Unter dem Motto:

Es **MINT** los! Lesen – Sprechen – Tun
Entdecke die Welt in der Bibliothek!

Starteten wir mit unserem Programm. Ca. vier Versuche wie den Cola- und den Backpulver – Vulkan, das Überprüfen, ob Cola light wirklich leichter als normale Cola ist, sowie das

Ausprobieren einer Geheimschrift, habe ich für das erste Treffen vorbereitet. Drei Erwachsene Mitarbeiterinnen und drei Jugendliche unterstützen mich in der Begleitung der Experimente.

Da beim ersten Treffen gleich 20 Kinder und Jugendliche teilnahmen, war es für die folgenden Termine wichtig, mehrere Gruppen und Experimentier - Möglichkeiten anzubieten.



Die Zweite Runde fand sogleich anschließend am 29. November 2019 statt. Die Kinder experimentierten unter anderem im Klanglabor, testeten den Rückstoß einer Rakete und versuchten sich in der selbsttragenden Menschenkonstruktion. Die Bibliothek war auch



diesmal voll belegt und erfüllt voller Tatendrang und Experimentiergeist. Immer neue Literatur wurde angeschafft und an die Kinder verliehen, was diese auch begeistert annahmen.

Da Weihnachten immer eine turbulente Zeit ist, beschloss ich, eine Pause einzulegen.

Die nächste Veranstaltung fand erst wieder am 28. Februar 2020 statt.

In Bezug auf den Winter, züchteten wir Kristalle, Experimentierten mit Öl und Wasser, unterhielten uns über das Schnurtelefon und beschäftigten uns mit dem Phänomen der optischen Täuschung. Wie immer ging es turbulent und betriebsam zu und die Kinder und Jugendlichen hatten eine Menge Spaß.



Leider tauchte dann der Corona Virus auf und das Projekt kam wie so vieles zum Stillstand.

Gezwungener Maßen mussten ich lange pausieren und ich startete dann nach der Schulöffnung im Herbst erneut mit einer Veranstaltung am 23. Oktober 2020.

Wegen der Umstände (nicht in geschlossenen Räumen, Mund- Nasenschutz bei nicht Einhalten des Mindestabstandes) kamen leider nur wenige Kinder und die Veranstaltung fand im Freien statt, zum Glück bei schönem Wetter.



Wir konnten viele Naturexperimente durchführen, wie Schadstoffe nachweisen, schmutziges Wasser filtern, wie entsteht Nebel usw. Die wenigen Kinder, die dabei waren, machten voller Begeisterung mit.

Seither wurde wieder aufgrund des Corona Virus alles geschlossen und es bestand keine Möglichkeit mehr, neue MINT Veranstaltungen anzubieten.

Das aktive Bewerben der Sachbücher im Ausstellungsbereich der Bibliothek wurde leider auch nicht mehr möglich, da das Betreten der Bibliothek nicht mehr erlaubt war und die Medien nur noch online bestellt wurden.

5. Reflexion

Das Projekt war gut beworben und gleich beim ersten Mal am 25. Oktober 2019 hatte ich 20 Kinder und Jugendliche in der Bibliothek. Das Alter der Teilnehmer war zwischen 6 und 12

Jahren. Ganz besonders freute mich, dass auch wirklich einige 12-Jährige bei MINT dabei waren, auch in den folgenden Projekten. Die Experimente kamen gut an und die Kinder waren begeistert und wollten beim nächsten Mal wieder kommen.

Beim zweiten Mal am 29.11.2019 waren 13 Kinder da (Am gleichen Tag fand eine Geburtstagsfeier statt, auf der einige Kinder eingeladen waren, die sonst zum Projekt gekommen wären.) Doch die Kinder teilten sich an den Stationen gut auf, da ich diesmal mehrere Experimente anbot, die sich auch selbständig durchführen ließen. Die Verkleidung mit den Mänteln und den Forscherbrillen fanden die Kinder witzig und sie wurden bei den besonders „gefährlichen“ Experimenten selbstredend angezogen.



Manche Experimente klappten nicht beim ersten Mal, doch es war auch spannend zu erfahren, warum es schiefgegangen war.

Die Kinder lasen die Erklärungen abwechselnd vor, oder bestimmten vorher einen Leser, der die einzelnen Schritte vorlas.

Besonders toll fand ich die Harmonie zwischen Groß und Klein. Die schwierigen Aufgaben übernahmen die Großen, zum Beispiel halfen sie auch bei schwierigen Wörtern und bei den Maßangaben. Die Kleinen durften genauso teilhaben und einfachere Dinge erledigen, wie das Einfüllen von Backpulver oder das Austüfteln der Geheimschrift. Wer wollte schaute nur zu, oder beteiligte sich aktiv. Jeder konnte sich so weit einlassen, wie er wollte und konnte.

Das Vorbereiten gab zwar sehr viel Arbeit, aber es lohnte sich, wenn ich die Begeisterung der Kinder sah und hörte. Auch von manch Elternteil kam eine positive Rückmeldung über die Experimente von denen die Kinder zu Hause erzählten.

Beim dritten Termin am 28.2.2020 waren ähnlich viele Kinder in der Altersgruppe wie üblich da und das Interesse war weiterhin spürbar.

Die Sachbücher wurden anfangs gut ausgeliehen, dann versackte so langsam das Interesse wieder.

Schade, dass das Projekt dann so auslaufen musste. Die letzte Veranstaltung am 23.10.2020 im Freien war ganz besonders. Selbst die Jugendlichen und die Betreuer waren fasziniert von den Experimenten, zum Beispiel, wie wir Nebel sichtbar machen konnten.

Auch aus den anderen Bibliotheken aus dem Verband erreichten uns durchgehend positive Berichte und Erfahrungen.

Raggal hatte ein eigenes Jugendteam, das während den Öffnungszeiten das Projekt MINT anbot und in Fontanella übernahm ein Lehrer das Projekt.

Sogar das Energie Institut Vorarlberg stellte uns nach Erfahrung von unserem Projekt und den begeisternden Berichten nochmals zwei Forscher Kisten zum Thema Energie zur Verfügung.

Ein Artikel darüber stand sogar in der regionalen Zeitung „talschafft“.²

Weitere Berichte gab es im „Bibliotheks Blättle“ nachzulesen.³

5.1. Schlussfolgerungen, Ergebnisse, Wirkung

Das Projekt MINT war immer gut besucht und ist sehr gut angekommen.

Manche Kinder erzählten, dass sie die Versuche auch zu Hause ausprobiert hatten, wie zum Beispiel das Kristalle züchten.

In der MINT Zeit, waren auch einige Kinder in der Bibliothek, die sonst selten oder nie zu Besuch kamen.

Auch Jugendliche waren verstärkt anwesend. Die meisten davon männlichen Geschlechts.

Also kann die Bibliothek auch als ein positiv erlebter und bekannter Ort unter den Kindern und Jugendlichen gewertet werden.

Ich wurde des öfteren von Kindern oder Eltern angesprochen, wenn das nächste Mal MINT stattfindet.

Leider kann ich die sonstige positive Wirkung dieses Projektes nicht nachweisen, da aufgrund des Lockdowns alles zum Erliegen kam.

Da die Ausleihen nur noch online gemacht werden konnten, gingen die Ausleihzahlen allgemein zurück. Also konnte ich die Sachbuchausleihe nicht wirklich aussagekräftig auswerten.

Ob das MINT Projekt eine nachhaltige positive oder überhaupt eine Wirkung hatte, kann vielleicht erst nach einem normalen Beginn ohne Einschränkungen wieder eruiert werden, Wenn überhaupt...

6. Bildnachweise

Sämtliche Fotos wurden von Cornelia Nigsch während des Projektes MINT in der Bibliothek mit Einverständnis der Teilnehmer aufgenommen und veröffentlicht.

7. Zitate, Fußnoten

1 Kofler, Anja: Bibliothekspädagogik und Leseförderung, Lesen Interessant und spannend machen, Ausbildungslehrgang für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in öffentlichen Bibliotheken Modul 7, Zielgruppen, Büchereiverband Österreichs 2018, Seite 13

2 Nigsch, Cornelia: Projekt MINT in „talschafft“, Gemeindeblatt Ausgabe 80/April 2020 amtliche Mitteilung der Gemeinden Thüringerberg, St Gerold, Blons, Sonntag, Fontanella, Raggal, Seite 5

3 Nigsch, Cornelia: MINT im “z`Bibliotheks Blättle” im Winter, Jänner 2020, Seite 5

Nigsch, Cornelia: MINT im “z`Bibliotheks Blättle” im Winter, Jänner 2021, Seite 5

8. Verwendete Literatur

1. 100 tolle Experimente; Dannecker, Elke; 2008; 3. Auflage
2. 99 Experimente für Kinder schon ab 5 Jahren; 2019
3. Augentäuschung, forschen..., spielen..., verstehen...; Vry, Silke; 2011
4. Backpulverbombe und Gurkenstrom, 20 kinderleichte Experimente; Stuckstätte, Jessica; 2015
5. Basteln und Experimentieren mit Solarenergie; Behringer, Rolf; 2011
6. Basteln und Experimentieren mit Wasserkraft; Behringer, Rolf; 2013
7. Basteln und Experimentieren mit Windenergie; Behringer, Rolf; 2012
8. Das große Forscherbuch für Grundschul Kinder; Schettler, Heike; 2018
9. Das Haus der kleinen Forscher; Hecker, Joachim; 2015
10. Das Super Labor, Mit Experimenten Natur und Technik verstehen; Winston, Robert; 2019
11. Dr. Ott's verblüffende Experimente, 45 Ideen für kleine Forscher ab 5; Ott, Sascha; 2018; 5. Auflage
12. Für echte Natur Forscher, mit spannenden Experimenten und tollen Projekten; Walker, Richard; 2015
13. Für echte Weltall Forscher, mit spannenden Experimenten und tollen Projekten; Sarlos, Stephanie; 2017
14. Für echte Wetter Forscher, mit spannenden Experimenten und tollen Projekten; Woodward, John; 2017
15. Spannende Experimente, Naturwissenschaft spielerisch erleben; Krekeler, Hermann; 2007; 1. Auflage

Annotation

Systematik: Sachbuch

Beschlagwortung: Experimente, Mathematik, Informatik, Natur, Technik

Das Projekt MINT beschreibt die Organisation und Durchführung von Experimenten zu den Themen Mathematik, Informatik, Natur und Technik in der Walserbibliothek in Thüringerberg.

Verfasserin des Projektes ist Cornelia Nigsch